

## Kühe im Rampenlicht

### Langenbruck Gut besuchte Nutzviehauktion

MARIE-LOUISE HARTMANN

Die Kinder und Besucher staunten über die eine oder andere Kuh, welche in der Ausserdorfstrasse in Langenbruck stand. Die beiden Kälber standen gerade bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern im Zentrum. Um 11 Uhr wurde das erste Rind in den Ring geführt und die Versteigerung begann.

Pünktlich um 9.30 Uhr konnten die 59 Tiere gemustert werden. Die Landwirtinnen und Landwirte trafen für eine potenzielle Kandidatin dabei eine erste Entscheidung. Der höchste Preis, welchen sie für diese Kuh oder das Kalb bezahlen möchten, wurde in den Katalogen notiert. Wie bereits in den letzten Jahren wurden diese vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach gratis gedruckt. Es wurde diskutiert, verhandelt und berechnet.

Die Ränge waren gut besucht und wenn man als Zuschauer ausfindig machen wollte, wer eigentlich für das Tier im Ring bot, war dies ein schwieriges Unterfangen. Die Handbewegungen und Zeichen sahen aber Alois Wyss und Andreas Aebi sofort und trieben die Preise für den Verkäufer in die Höhe. Beide oder mehrere Konkurrenten wollten nicht nachgeben, bis der Preis, welchen sie sich vorher im Katalog notiert hatten, überschritten wurde. Manch einer liess sich



Während Silvano Kamber das Kalb vorführt, versteigert es Alois Wyss.

aber zu einer höheren Ausgabe anstecken. So konnte man bei der Mutterkuh Jamaica beobachten, wie der Kaufpreis immer höher stieg. Am Ende wurde sie als teuerste Kuh auf dem Platz verkauft und der alte Besitzer Walter Schmidli freute sich über den guten Verkauf seiner Kuh. Gegen Mittag fanden sich aber immer mehr Besucherinnen und Besucher im grossen Festzelt ein. Der Geruch von Steaks und Bratwürsten hat seine Wirkung nicht verfehlt. Wer ein feines Mittagessen wollte, musste sich zeitweise in einer langen Schlange gedulden. Nach

der interessanten Auktion bei strahlendem Wetter, einem feinen Mittagessen und dem anschliessenden Softeis war ein abwechslungsreicher Mittwoch bereits wieder vorbei. Für nächstes Jahr müssen sich die Organisatoren etwas überlegen. Während die Auktion immer in der ersten Schulwoche stattfindet, muss es für nächstes Jahr eine andere Lösung geben. «Das Datum fällt genau auf Maria Himmelfahrt. Da viele Solothurner kommen, müssen wir die Auktion entweder am 8. oder 22. August 2018 durchführen», äusserte sich OK-Präsident Thomas Bader.



Es wurde fleissig ausgeschenkt und grilliert.



Seit über 20 Jahren ist Sämi Zulliger dabei und immer im traditionellen Sennechuchтели.

FOTOS: M.-L. HARTMANN